

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Nürnberg
„Fremdgänger“- Leitfaden
TIPPS VON STUDENTEN FUER STUDENTEN
ZU AUSLANDSAUFENTHALTEN

STUDIENJAHR 2010/11

Name: *Kris Hartmann*

Partneruniversität: University of Economics, Prague, VSE

Studiengang: *Wirtschaftswissenschaften*

Hochschulbetreuer am FB Wirtschaftswissenschaften: *Lehrstuhl Möslein*
Ansprechpartner: Frau Rau

Wichtige Kontaktpersonen vor Ort: *Internationales Büro*
Ansprechpartner: Frau Mudrova

*Bitte bis zum Ende des ersten Auslandssemesters an das Büro für
Internationale Beziehungen zurücksenden (intbez@wiso.uni-erlangen.de)*

*Bitte beachten: Bei Angabe von Namen, Tel., Emailadressen in diesem
Bericht können diese Daten auch über Internet-Suchmaschinen gefunden
werden, daher vorher überlegen welche persönlichen Daten zugänglich sein
sollen.*

„VERWALTUNGSTECHNISCHES“ VORAB

(Visum, Aufenthaltsgenehmigung, Unterlagen, Fotos, Versicherungen etc.)

Da Tschechien seit 2004 Mitglied der Europäischen Union ist, ist ein Visum oder Ähnliches nicht mehr nötig. Ob Auslandsschutz bereits in der Versicherungspolice enthalten ist oder nicht, ist von Versicherung zu Versicherung unterschiedlich und sollte vorher abgeklärt werden.

Schon vor dem Aufenthalt sendet die Universität erste Unterlagen und auch Emails mit Information vom Internationalen Büro der Universität werden zahlreiche verfasst. Über jeden Schritt wird man genau informiert und das internationale Büro vor Ort steht auch bei Rückfragen jederzeit zur Verfügung, sodass es verwaltungstechnisch zu keinen Problemen kommen sollte.

In Prag selbst sollte man einige Passfotos bereit halten, da sie in der ersten Woche für diverse Ausweise oder Karten gebraucht werden.

ZUR BEGRÜßUNG - EINFÜHRUNGSKURSE, SPRACHKURSE

(Infos zu Integrationsmaßnahmen, Tutorensystem, Sprachangebot, Infopaket, etc.) - Was passiert in den ersten Wochen?

Der Besuch eines Sprachkurses ist durchaus empfehlenswert, da nicht überall Englisch verstanden wird und einige Sprachkenntnisse durchaus hilfreich sein können. Ob es ein privater Kurs vorher oder vor Ort oder sogar der 3-wöchige Erasmussprachkurs ist, bleibt jedem dann natürlich selber überlassen. Es besteht auch die Möglichkeit einen Kurs mit 6 ECTS zu wählen und so über das Semester seine Sprachfähigkeiten auszuweiten.

Der Erasmuskurs hat natürlich den Vorteil, dass man bereits viele Studenten, auch von anderen Universitäten in Prag, kennenlernt.

Die Einführungswoche ist dabei aber auch eine wirklich große Hilfe, da dort nicht nur alles Organisatorische geklärt wird, sondern auch erste Veranstaltungen stattfinden, die das Kennenlernen erleichtern sollen. Der zugeteilte „Buddy“ (mehr unter Vereine) steht dabei zur Seite und auch zahlreiche Infopakete geben reichlich Informationen.

SERVICE VOR ORT - WAS DAS STUDIUM ERLEICHTERT

(Öffnungszeiten der Bibliotheken, E-Mail-Anmeldung, Rechenzentrum-Zugänge, (kommentierte) Vorlesungsverzeichnisse, Gebühren etc.)

Sowohl neben dem Wohnheim als auch in der Universität befindet sich eine Bibliothek die auch für Exchangestudenten zugänglich ist. Um Bücher auszuleihen bedarf es einer gesonderten Anmeldung, die aber in der erste Woche genau erklärt wird. In der Bibliothek sind neben tschechischer Literatur, Zeitschriften und Zeitungen auch internationale Bücher vorhanden. Ebenfalls befinden sich dort eine Reihe PCs die genutzt werden können. Besonders für Austauschstudenten ist aber auch ein eigener PC-Raum mit einer internationalen Tastatur eingerichtet. Die Anmeldung an allen PCs ist mit einem zugeteilten Passwort möglich, dass dann aber leicht verändert werden kann.

Generell empfiehlt es sich aber einen eigenen Laptop mitzunehmen, da jedes Wohnheimszimmer einen sehr schnellen Internetanschluss besitzt.

Dafür ist nur ein Patch Kabel, das aber selbst mitgebracht werden muss, von Nöten. Auch verfügt die Universität über W-lan, das nur eingerichtet werden muss.

Informationen über die Öffnungszeiten der Bibliotheken sowie des PC-Raums werden in der Einführungswoche gegeben oder können auch im „Buddy-Buch“ gefunden werden.

DIE KURSE

(Lob, Kritik, Schwierigkeiten der allgemeinen und speziellen Fächer, Verständlichkeit, Tips zur Mitschrift etc.)

Das Lehrsystem an der Universität unterscheidet sich doch sehr von dem an der FAU und kleine Kurse sind nun mehr der Alltag. Der Arbeitsaufwand unterscheidet sich von Kurs zu Kurs und bei der Kurswahl bedarf es sicherlich auch eines bisschen Glücks um nicht in einer Flut aus Term-papers, Präsentationen und Prüfungen zu versinken. Es ist deshalb wirklich anzuraten Erfahrungen von Studenten aus vergangenen Jahren einzuholen um das Semester mit einer guten Arbeit-Freizeit Balance zu verbringen.

Aber es gibt auch die Möglichkeit nach den ersten beiden Veranstaltungen Kurse zu wechseln und so kleinere Fehler bei der Wahl zu korrigieren.

Bei der Verständlichkeit lässt sich sagen, dass das Englisch meist wirklich gut ist und einige der Dozenten sogar „Nativespeaker“ sind oder länger im Ausland gelebt haben.

EXAMEN/PRÜFUNGEN

(technischer Ablauf, Form der schriftl./ mündlichen Prüfungen, Meldefristen, Prüfungszeitraum etc.)

Den Austauschstudenten wird die Möglichkeit gewährt schon vor Weihnachten die Prüfungen abzulegen und somit Ende Dezember das Semester abzuschließen. In jedem Fach sind aber meist mehr als nur das „Finalexam“ Teil des Kurssyllabus, sodass unter Umständen der Test nur noch 30 Prozent der Noten ausmacht. Dies hat sicherlich den Vorteil, dass die Benotung nicht von einem einzigen Test abhängig gemacht wird und auch Fähigkeiten im Präsentieren und Verfassen von englischen Hausarbeiten trainiert werden. Leider bedeutet dies aber auch einigen Arbeitsaufwand im Semester. Aber 30 ECTS oder mehr sind trotzdem ohne Probleme möglich, ohne auf Partys oder Ähnliches zu verzichten.

DAS „ARBEITSKLIMA“

(mit Dozenten, einheimischen und ausländischen Studenten, Verwaltung etc.)

Das Verhältnis zwischen Dozenten und Studenten ist enger aufgrund der kleinen Kurse. So kann es sein, dass er schon nach kurzer Zeit den Namen jedes Studenten kennt, was aber leider auch bei Abwesenheit vom Kurs ein kleiner Nachteil sein kann.

Da auch einheimische Studenten englische Kurse nehmen müssen/können ist die Mischung zwischen ausländischen und einheimischen Studenten von Kurs zu Kurs unterschiedlich. Einige Dozenten mischen sogar extra Arbeitsgruppen um den Kontakt zu unterstützen.

STUDENTEN-TREFFS

(Clubs, Vereine, Verbände, Mensa, Kinos, Kneipen etc.)

Das „Buddy-System“ ist sicherlich der Verein der das Austauschsemester am meisten beeinflussen wird: Zunächst wird ein Buddy zu Beginn bei allem Organisatorischen behilflich sein. Dabei handelt es sich um einen tschechischen Studenten, der sich noch vor der Ankunft per Email melden wird und die Ankunft zu erleichtern versucht.

In meinem Fall wurde mein Buddy auch zu einer wirklich guten Freundin und ist somit auch bei Partys, Ausflügen und Aktivitäten nicht von meiner Seite gewichen.

Jedoch ist dies sicherlich die Ausnahme und darf natürlich nicht erwartet werden. Generell sind tschechische Studenten aber sehr offen für Exchangestudenten und helfen gerne wenn sie können. Und Hilfe wird man leider doch recht oft brauchen, gerade wenn man über nur geringe Tschechischkenntnisse verfügt.

Das „Buddy-System“ organisiert aber auch einige Trips und Freizeitaktivitäten über die man per Email informiert wird. Dort gilt es sich rechtzeitig anzumelden, da einige Veranstaltungen sich großer Beliebtheit erfreuen und somit schnell ausgebucht sind.

Besonders bekannt sind aber auch die N2N-Parties die jede Woche veranstaltet werden und wo jede (größere) Nationalität die Möglichkeit bekommt, Land und Leute zu präsentieren. Die Parties werden nicht nur regelmäßig von Austauschstudenten der VSE besucht, sondern sind auch sehr beliebt bei einheimischen Studenten oder Austauschstudenten von anderen Universitäten.

SPORTLICHES

(Unisport, Kosten, Räumlichkeiten, Fahrradtouren etc.)

Wenn man einen guten „Buddy“ hat oder selbst über ausreichende Tschechischkenntnisse verfügt, dann ist es durchaus möglich am Unisport auch als Austauschstudent teilzunehmen. Auch wenn es zu Beginn sicherlich eine Sprachbarriere zu überwinden gilt, so ist dies sicherlich eine tolle Gelegenheit der ungesunden Lebensweise zu trotzen und auch in Kontakt mit tschechischen Studenten zu kommen.

Zwischen den Wohnblöcken im Wohnheim befindet sich außerdem ein gepflegter Fußballplatz, die Möglichkeit Tennis und Basketball zu spielen. Gerade von männlichen Studenten wird dies sehr genutzt, sodass sicherlich schnell Teams zu Stande kommen.

Sowohl im Wohnheim als auch in der Universität befinden sich kleinere Fitnessstudios, die für einen geringen Preis genutzt werden können. Allerdings ist das Studio in der Universität besser ausgestattet.

KULINARISCHES

(Mensa-Preise, Qualität, nette oder typische Restaurants, „kulturelle Besonderheiten“, Spezialitäten der Region etc.)

Die Universität verfügt über eine größere Mensa, die ein breites Angebot tschechischer Küche anbietet. Internationaler bzw. italienischer ist die zweite Mensa, die günstige Pizza sowie Pasta und Salate bietet. An diese angeschlossen ist eine Vegetarische Mensa, die auch über eine kleine Salatbar verfügt. Sollte man etwas mehr Hunger haben oder einfach einen tollen Ausblick genießen wollen, so ist der Academic-Club die richtige Wahl. Dort wird täglich ein günstiges 3-Gänge Menü angeboten, aber auch À la carte-Bestellungen sind möglich.

EIN DACH UEBERM KOPF

(Wohnheime, private Zimmer, WG's, Mitzubringendes, Mieten und Kautionen, eventuelle Mietzuschüsse, Tips zur Zimmersuche, Vermittlung, wo finde ich Annoncen?, Mitwohnzentrale, etc.)

Die Möglichkeit in den universitätseigenen Wohnheimen Unterkunft zu finden, nutzen eigentlich die meisten Studenten. Somit sind alle Mitstudenten in fußläufiger Entfernung was sicherlich auch der größte Vorteil, neben dem günstigen Preis von ungefähr 90 Euro pro Monat, ist. Leider muss man aber auch etwas Glück haben um einerseits in einen der besseren Wohnblöcke zu kommen und auch bei der Wahl der Mitbewohner. Als Erasmus-Student wird man meist im Block Jarov G und F untergebracht, wobei F wohl eindeutig die bessere Wahl ist. Jedoch steht nun eine groß angesetzte Renovierung an und somit könnte sich die Lage deutlich verbessern. Meist lebt man zu viert in einer der Apartments und teilt sich ein Bad mit extra Toilette. Im Eingangsbereich befindet sich eine kleine Küchenzeile die meist über 1 oder zwei Kochplatten verfügt. Die Küche ist jedoch nicht mit weiteren Küchenutensilien ausgestattet, sodass dies entweder vor Ort (im Wohnheim findet zu Beginn des Semesters ein kleiner Verkauf statt, wo die Utensilien der Vorgänger gekauft werden können) oder eben mitgebracht werden müssen.

Sollte man sich nicht vorstellen können, 3 Monate mit jemandem Fremden ein Zimmer zu teilen, gibt es durchaus die Möglichkeit, sich in der Stadt ein eigenes Zimmer zu suchen. Auch wenn Prag durchaus bei den Lebenshaltungskosten unter anderen europäischen Großstädten liegt, so ist der Mietmarkt anspannt und WG-Zimmer, gerade für eine kurze Mietdauer, recht teuer und auch die Suche wird sicherlich einige Nerven kosten. Jedoch gibt es gute englische Internetseiten die bei der erfolgreichen Zimmersuche sicherlich helfen werden.

SONSTIGE KOSTEN

(Steuern, Studiengebühren, Skripten, Gebühren für TV, Radio, Telefon)

Studiengebühren fallen aufgrund des Erasmus-Abkommens nicht an und für Skripte kann mit unter 20 Euro gerechnet werden. Einige Veranstaltung haben ein Skript/Buch das erworben werden muss, aber mehr als 8 Euro werden sie nicht kosten. Sollte es sich um internationale Bücher handelt, die natürlich recht teuer sind, so besteht meist die Möglichkeit diese aus der Bibliothek auszuleihen oder der Professor wird eine eingescannte Version verschicken.

Die Gebühren für TV, Radio und Telefon sind im Wohnheim im Mietpreis enthalten. Dies trifft auch für die meisten WG-Zimmer zu, die ja im Regelfall auch möbliert gemietet werden.

TRANSPORT

(Semesterkarten, verbilligte Studenten-Tickets, Mitfahrzentrale, etc.)

Für Studenten gibt es ein verbilligtes 3 Monatsticket, welches Tram, Bus und Metro enthält. Dies ist dringend zu empfehlen, da die öffentlichen Verkehrsmittel in Prag wirklich gut sind und wie in jeder Großstadt so auch große Strecken schnell überwunden werden können. Sobald man in der ersten Woche die Isiskarte der Universität erhalten hat, ist der Erwerb des Tickets möglich. Dieses schließt außerdem die Nachttrams mit ein und bietet somit einen weiteren Vorteil.

KULTURELLE AKTIVITÄTEN

(Theater, Konzerte, Kinos, Museen, Tips, Festivals etc.)

Prag hat zahlreiche Theater und das Angebot an Ballet, Konzerten, Theaterstücken und Ähnlichem ist sehr umfangreich. Einige bieten auch einen Studentenrabatt an, sodass schon für wenige Euro eine Veranstaltung in wirklich tollem Ambiente besucht werden kann.

Auch im Kino wird ein Studentenrabatt gewährt und da gerade internationale Filme meist in Originalsprache und nur mit tschechischen Untertitel gezeigt werden, ist auch dies ohne Probleme möglich. Auch im Bereich Museen hat Prag einiges zu bieten und da auch dort Rabatte angeboten werden, werden die Eintrittspreise das Budget nicht allzu sehr belasten.

SEHENSWÜRDIGKEITEN IN DER UMGEBUNG

Auch außerhalb von Prag hat Tschechien viel zu bieten und ein Trip in die Umgebung ist wirklich empfehlenswert. Einige Kurztrips werden auch vom Buddysystem organisiert und sind somit ein einfacher Weg ein bisschen mehr von Tschechien zu entdecken. Aber auch auf eigene Faust sind Trips nach Kutna Hora, Karlstein oder Karlsbad durchaus möglich und bieten sicherlich sogar mehr Abenteuer.

LAST WORDS zu Land und Leuten

Prag ist eine traumhaft schöne Stadt und bietet eine tolle Mischung aus Großstadtflair und ganz viel Charme. Gerade um Weihnachten ist Prag ein Wintermärchen, dass es zu entdecken gilt. Wie in jeder Großstadt kann man viel erleben und Langweile wird sicher nicht aufkommen. Beherrscht man etwas Tschechisch oder ist man einfach nur freundlich, so wird auch Gastfreundlichkeit entgegengebracht. Nur in einigen touristischen Gegenden verspürt man den rauen Wind des Unerwünschtseins.

Ein Semester in Prag ist wirklich unvergesslich und wärmstens zu empfehlen.

(Anmerkung: Die Angaben im Text geben meine persönliche Meinung, aufgrund der von mir besuchten Kurse, wieder. Namen und Preise entsprechen dem Stand aus dem angegebenen Studienjahr)